

*Medienmitteilung vom 25. August 2012*

## Jungfreisinnige Basel-Stadt machen sich für Innenhof-Beizen stark!

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt (JFBS) kritisieren die restriktive Gesetzesauslegung der Basler Behörden bezüglich der Öffnungszeiten von Gartenbeizen in Innenhöfen ab. Diese Praxis ist absurd, unnötig, mutlos und beizenfeindlich. Das Unverständnis wurde am Freitagabend mit einer Aktion im Rathaus-Innenhof zum Ausdruck gebracht. Kurzerhand wurde der Rathaus-Innenhof zu einer veritablen Gartenbeiz umfunktioniert und – auch nach 20:00 Uhr belebt. Entsprechend fordern die Jungfreisinnigen im Sinne einer lebendigen Stadt eine liberalere Bewilligungspraxis.

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt protestierten mit diesem Anlass gegen die Basler Behörden, welche Gartenbeizen in bewohnten Innenhöfen verordnen, ihren Betrieb um 20 Uhr zu schliessen. Es ist absurd, alle Betriebsbewilligungen für Gartenwirtschaften in Innenhöfen an einem einmal beurteilten Einzelfall aufzuhängen, zumal aus diesem Urteil nicht hervorgeht, das ab 20 Uhr eine für alle Gartenbeizen absolute Ruhezeit gilt.

Die Behörden verstecken sich hinter diesem Entscheid, statt dass sie nach Lösungen suchen, welche auch vor Gericht Bestand haben. Andere Kantone und Städte haben vorgemacht, dass keine absolute Ruhezeit ab 20 Uhr gelten muss. Die Jungfreisinnigen fordern diesbezüglich mehr Mut und ein Bekenntnis zu einer lebendigen Stadt. Eine liberalere Bewilligungspraxis ist von Nöten.

Die Nachtruhe respektieren wir, stellen die Abendruhe jedoch ernsthaft in Frage. Wir wollen eine lebendige Stadt und eine Stadt kann nicht lebendig sein, wenn eine Gartenbeiz um 20.00 schliessen muss, wenn sich bereits ein einzelner Anwohner gestört fühlt.

**Hinweis:** Im Anhang zu dieser Medienmitteilung finden Sie ein Foto von der gestrigen Innenhof-Aktion im Rathaus.

Freundliche Grüsse  
Jungfreisinnige Basel-Stadt

Für weitere Auskünfte:  
Daniele Rocca, Vizepräsident, 079 263 33 63